

Die Atelier Runde lebt wieder auf

Nach 2-jähriger coronabedingter Pause soll in diesem Jahr die alte ATELIER Runde wieder stattfinden.

Da sich der Clubponton noch in der Refit-Phase befindet, wollen wir uns im Bootshaus am Strandweg treffen.

Wir werden, wenn nötig etwas einheizen, aber auch das Vorland mitbenutzen.

Damit sich diese Runde (wie die Cap Horniers) nicht altersbedingt selbst auflöst, wollen wir diejenigen, die Matthias von Appen nicht miterleben durften, mit einbeziehen.

Wer war Matthias von Appen?

Er war in den 1950 er Jahren als Bootsmann im BSC angestellt und hat für die damals noch ausschließlich aus Holz bestehenden, Kutter und Jollen gesorgt.

Er hat die Kutter gewartet, geschliffen und lackiert, er hat die Jugend in den handwerklichen Arbeiten unterrichtet und beaufsichtigt, er hat Werkzeug vorgehalten und wieder eingesammelt.

Er hat das Bootshausgelände in Stand gehalten und für Ordnung gesorgt.

Mit seinen vielen Sprüchen hat er alle BSC-er unterhalten und die Jugend begeistert.

Er hat die Eltern getröstet, wenn die Kutter wegen der Tide zu spät kamen und hat für alles eine Erklärung gehabt.

Für seine Büroarbeiten hatte er ein kleines KABUFF, wo jetzt das Werkzeug lagert.

Diese war sein **ATELIER**; sein Notizbuch war seine Buchhaltung, hier wurden Pläne geschmiedet, Unterweisung in Bootspflege gegeben und andere Weisheiten kreiert.

Als Jan Schleifer von seinem Klavierunterricht bei Frau Stehr (Strandtreppe) einen Klavierhocker erhielt, wurde dieser als Sitzgelegenheit Matthias zur Verfügung gestellt.

Die Jugendlichen saßen auf Bierkisten um ihn herum und lauschte seinen Sprüchen.

Im November 1963 schied Matthias von Appen im Alter von 68 Jahren aus den BSC- Diensten aus. Er hat über die Hälfte seines Lebens dem BSC gewidmet.

Der damalige Vorsitzende des BSC J.Imbeck hielt eine eindrucksvolle Rede (nachzulesen Heft 5 aus 1963)

Im November 1963 bekam Matthias von Appen die silberne Ehrennadel, (Heft 6/1963)

Am 31. Mai 1970 starb Matthias von Appen und wurde am 8. Juni 1970 in Nienstedten beerdigt. Es war eine große Trauerfeier, an der viele junge BSC-er teilnahmen.

Herr Th. Tetzen hat einen ergreifenden Nachruf verfasst (Heft 3/1970).

Nach dem Wechsel im Bootshaus wurde der legendäre Klavierhocker von Hilke und Bernd Gudewer restauriert und als Wanderpreis für besondere Verdienste gestiftet.

Der Hocker wurde zum ersten mal 1965 an Helmut Köster, Takelmeister im Bootshaus, verliehen.

Alle, die Matthias nicht mehr erleben durften, sind zu diesem ATELIER Fest eingeladen.

Wir wollen das geschichtsträchtige Bootshaus erhalten und mit Leben erfüllen sowie weiterhin die tollen Geschichten erzählen.

Wir, die Organisatoren, hoffen, dass auch die jetzige Jugend viel Freude in diesem Haus hat, es weiterhin nutzt/unterhält und im Sinne von Matthias von Appen weiterführt.

H.N.